



Viertes Kapitel.

Was Frau Lene zu Franzens Plänen sagt. Aus Fäden strikt man Mehe — aber der Fisch geht nicht hinein, bis ihn die Angst dazu treibt. Was der alte Junggeselle dazu meint und warum ihm Frau Lene den Rücken dreht.

Unsere Reisenden waren nach Schwyz zurückgekehrt. Frisch und wohlbehalten sprang Franz aus dem herrschaftlichen Wagen in die Arme seiner Mutter. Die arme gute Frau ward ganz betäubt von allem, was er ihr erzählte. Dazu paßte der so feingekleidete Knabe nirgend mehr in ihren Haushalt. Er sprach von seinem künftigen Pferdchen und von seiner künftigen Reitpeitsche wie von ganz selbstverständlichen Dingen. Wenn wir erst in Paris sind, war sein drittes Wort. Lene schüttelte den Kopf.

„Paris? was willst Du denn mit Paris?“

„Ja, Mutter, ich gehe hin, und Du gehst mit!“ —